

## Angaben zur Stellungnahme

Thematik:  
Überbauung Unterer Werdbüchel

Teilnehmerangaben:  
Heiden-Natur  
Lokalgruppe Pro Natura  
Peter Wüthrich  
Weidstrasse 10  
9410 Heiden

E-Mail-Adresse: [kontakt@heiden-natur.ch](mailto:kontakt@heiden-natur.ch)

Kontaktangaben:  
Gemeinde Heiden  
Kirchplatz 6  
9410 Heiden

E-Mail-Adresse: [urs.holenstein@heiden.ar.ch](mailto:urs.holenstein@heiden.ar.ch)  
Telefon: 071 898 89 81

Teilnehmeridentifikation:  
56759

Bereich	Kapitel	Antrag / Bemerkung	Begründung
Vorprojekt Überbauung Vorprojekt Überbauung	Karte	<p>Erfasst von: Peter Wüthrich</p> <p>Die geplante und die bestehende Bepflanzung, sowie weitere die Biodiversität fördernde Elemente sollen im Sinne eines lebendigen und vernetzten Ökosystems umgesetzt werden.</p> <p>Ökologisch sachgerechter Erhalt und Förderung der geschützten Hecke mit Einzelbäumen am Hasenbühlweg.</p> <p>Nebst der offenen Retentionsmulde soll ein vom Meteorwasser oder sonstigen Zuläufen unabhängiges Biotop als Amphibiengewässer entstehen.</p> <p>- Anhang A</p>	<p>Bestehende Hecken sind grundsätzlich aus ökologischen und landschaftlichen Gründen zu erhalten. Die Hecke am Hasenbühl ist ein Schutzobjekt.</p> <p>Ein Amphibiengewässer wäre eine passende Ergänzungen zur ökologischen Vernetzung der vorgesehenen Bepflanzung sowie der bestehenden Hecke am Hasenbühlweg.</p>



Überbauung Unterer Werdbüchel  
Auszug der Stellungnahme vom 13. September 2021

Anhang A

## **Einleitung**

Das ausgewählte Verfahren für die Überbauung Unterer Werdbüchel wird unsererseits sehr begrüsst.

Es ist wichtig und auch ein Gewinn, wenn ein solches Baugebiet ganzheitlich betrachtet und einheitlich überbaut wird.

## **Sonderbauvorschriften**

Gemäss Art. 3 ist der Umgebungsplan und der Planungsbericht für das Bauvorhaben verbindlich. Wir erwarten, dass diese Vorgaben bei der Umgebungsgestaltung auch zum Tragen kommen. Die Auflagen in den Sonderbauvorschriften sind zu wenig aussagekräftig.

Im Artikel 21 spricht man von Einzelbäumen. Wir sind aber überzeugt, dass gemäss Schutzplan, die ganze Hecke unter Schutz steht und deshalb erhalten werden muss.

### Umgebungsplan

Im Umgebungsplan ist nicht ersichtlich, was mit der bestehenden, unter Schutz stehenden Hecke passiert. Die geschützte Hecke muss mit einem Krautsaum und weiteren einheimischen Gehölzen ergänzt werden. Die absterbenden, gut integrierten Bäume müssen nicht entfernt werden. Sie dienen der Biodiversität.

Ansonsten begrüssen wir die Verwendung von natürlichen Materialien:

Kleinförmiger Sandstein

Einheimische Bepflanzung

Blumenrasen und Blumenwiesen

Sanfte Terrainanpassungen, dem gewachsenen Terrain angepasst.

Kritisieren möchten wir die Begrenzung der Baumhöhe auf 6 m.

Einzelne Pflanzenarten eignen sich nicht für solche Überbauungen und sollten nochmals mit einem Fachmann beurteilt werden.

Zur Ergänzung des Retention, wäre ein Feuchtbiotop mit einem permanenten Wasserstand eine wertvolle Bereicherung.

## **Erschliessung**

Alle Varianten überzeugen nicht und werfen Fragen auf.

Wir wissen, dass die Variante über den Werdbach abgelehnt wurde. In der Zwischenzeit hat sich die Situation mit dem Knotenpunkt Brunnen-/ Bergstrasse wesentlich verändert und sollte mit dem Kanton neu beurteilt werden.

12.09.2021

Heiden-Natur